

Nienburg-Stadthagen



Fotos: Alona Tumanov-Balysev

Preisverleihung im Tierpark Ströhen: Yannis, Alona und Lia Limbach (Platz 1, links), Heike und Sascha Mathew mit den Kindern Felix und Martin (Platz 3), Fred Hartmann (rechts daneben), Tierparkbesitzer Dr. Nils Ismer und Tierpflegerin Frauke Niehus. Nicht im Bild ist Svenja Budde (Platz 2).

Ohne faire Entgelte gibt es keine Familienausflüge

TARIFRUNDE 2022 Mit einem Familientag ist die IG Metall Nienburg-Stadthagen am 27. August in die Tarifrunde gestartet. Es gab Spaß und Spiele. Warum die Beschäftigten mehr Geld in der aktuellen Krise brauchen, war ein Thema im Tierpark Ströhen. Spätestens seit der ersten Tarifverhandlung am 12. September ist klar: Die Arbeitgeber wollen nichts geben.

Es hat Tradition in der IG Metall Nienburg-Stadthagen, dass im Familienverbund gefeiert und gekämpft wird. Jedes Jahr bietet die IG Metall ein kostenloses Familienseminar für Beschäftigte mit Kindern an, die sonst nicht am Bildungsurlaub teilnehmen könnten. Endlich haben Eltern Zeit, gemeinsam Themen zu bearbeiten, da ihre Kinder betreut werden. Auch der Familientag gehört zu dem jährlichen Angebot.

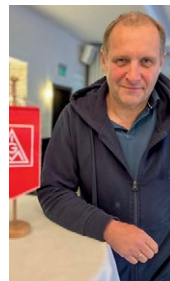
Am 27. August konnten IG Metall-Mitglieder mit ihren Familien zu ermäßigtem Eintritt den Tierpark Ströhen besuchen. Am IG Metall-Truck erhielten sie Informationen zur Tarifrunde, Gutscheine für Eis und einen Imbiss. Sie konnten beim Glücksrad mitmachen und am Kreuzwort-Gewinnspiel teilnehmen. Große und kleine Besucher hatten viel

Spaß im Tierpark. Die drei Hauptgewinner des Gewinnspiels durften sich eine Tierpatenschaft aussuchen.

Am 15. September wurden die Patenschaften vergeben. Alona, Lia und Yannis Limbach haben sich für ein Mini-Shetlandpony entschieden. Svenja Budde hat die Patenschaft für Kamerunschafe und Familie Mathew hat sie für Sittiche übernommen.

»In unseren Gesprächen erzählten viele von ihren Ängsten, nicht mehr genug Geld zum Leben zu haben. Es wird bereits jetzt alles nicht Notwendige gestrichen. Ohne faire Entgelte wird es keine Familienausflüge geben«, berichtet Fred Hartmann. Der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Nienburg-Stadthagen weiß: »Es besteht Handlungsbedarf. Beschäftigte müssen von ihren Entgelten leben können.«

WIR FORDERN 8 PROZENT



Wir haben für die nächsten Monate eine gute Auftragslage. Das führt zu einer hohen Mehrbelastung der Beschäftigten. ZF will deshalb einstellen, aber der Markt ist leergefegt. Die

aktuelle Stimmung ist schlecht. Die Kollegen haben Angst und machen sich große Sorgen, dass sie ihre Rechnungen nicht zahlen können. Mit der hohen Inflation und den unverschämten Energiekosten haben Beschäftigte und Firmen zu kämpfen. Doch einige Unternehmen können die Kostensteigerungen weitergeben, die Kolleginnen und Kollegen nicht. Die Arbeitsleistung muss jetzt finanziell gewürdigt werden. Die letzte Tabellenerhöhung liegt über vier Jahre zurück und im Zuge der Standortsicherung an den deutschen ZF-Standorten haben die Belegschaften auch ihren Beitrag geleistet, um die Arbeitsplätze bis 2026 zu sichern. Ich sehe den Staat in der Pflicht, Entlastungspakete zu schnüren, aber auch die Arbeitgeber. Deren Forderung nach einer Nullrunde stößt auf großen Ärger. Sie müssen jetzt ihre soziale Verantwortung wahrnehmen, denn ohne Tarifierhöhung sinkt die Kaufkraft weiter und wir schlittern in eine Rezession, die niemand will.

Die ersten Verhandlungen haben gezeigt, dass die Gräben zwischen uns und den Arbeitgebern nicht größer sein könnten. Es wird eine harte Tarifrunde, und es kommt auf uns alle an, am Ende ein gutes Ergebnis zu erzielen, aber solidarisch werden wir das schaffen.

Wilhelm Kenneweg,

Betriebsratsvorsitzender bei ZF in Wagenfeld und Mitglied in der Verhandlungskommission der IG Metall Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim.

Impressum

Redaktion: Friedrich Hartmann (verantwortlich), Annette Vogelsang
Anschrift: IG Metall Nienburg-Stadthagen, Mühlenstraße 14, 31582 Nienburg und Probsthäger Straße 4, 31655 Stadthagen
Telefon 05021 96 00-0, Telefon 057121 97 44-0
igmetall-nienburg-stadthagen.de